



*Hier ist mein Geheimnis. Es ist sehr einfach:
man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar
Du bist zeitlebens für das verantwortlich,
was Du Dir vertraut gemacht hast.*

Antoine de Saint-Exupéry
„Der kleine Prinz“

Als Gert-Michael Schälke geboren wurde, war neben ihm ein anderer Junge zur Welt gekommen, dessen Mutter bitterlich weinte und ihren Kopf unter der Bettdecke verbarg. Um ihr Bett standen Ärzte, beschimpften sie und forderten irgend etwas von ihr. Die Mutter Gert-Michaels, die als Ausländerin in Kirgisistan lebte, wollte verstehen, was vorging. Zu ihrem Entsetzen und Erstaunen erfuhr sie, dass von ihrer Zimmernachbarin gefordert wurde, sich mit ihrer Unterschrift von ihrem eben erst geborenem Kind loszusagen, nur weil es behindert war.

Diese Kinder sind von der Gesellschaft völlig isoliert und ihr Schicksal interessiert kaum jemanden. Denn nach den geltenden Vorschriften und Gesetzen werden sehr viele behinderte Kinder als bildungsunfähig eingestuft, was ihnen den Weg nicht nur in die Kindergärten und Schulen, sondern auch in jede Form von Sonderschulen versperrt.

Als Gert-Michael starb, beschloss seine Mutter, dass sie diesen Kindern mit deren schweren Problemen sie bei der Geburt ihres Sohnes in Berührung kam, helfen wolle. So wurde das Kinderzentrum „Nadjeschda“ (zu deutsch „Hoffnung“) gegründet, wo die Erwachsenen den schwerbehinderten Kindern helfen, zu singen, zu malen, zu lernen und fröhlich zu sein, so wie es alle Kinder auf der ganzen Welt tun und sind.



Ein wenig aus der Geschichte

- 17.09.89 - Gründung mit 28 ehrenamtlichen Mitarbeitern.
- 03.07.91- Der kirgisische Schriftsteller Tschingis Aitmatov wird Ehrenpräsident des Kinderzentrums Nadjeschda.
- 18.11.91- Das Zentrum Nadjeschda wird Mitglied im Unesco - Programm für Assoziierte Schulen.
- 01.05.92- Verlust der abgesicherten staatlichen Finanzierung ein schließlich des zweistöckigen Gebäudes durch das Verbot der schulischen Förderung von „bildungsunfähigen“ Kindern in den Räumen städtischer Gebäude.
- 1992- Damit „Nadjeschda“ überleben kann, Gründung des Fördervereins Kinderfond „Nadjeschda“ e.V., Tuttlingen durch Dr. Hartmut Otto.
- 2005 - Nominierung von Karla-Maria Schälke zum Nobelpreis im Rahmen des Projektes „1 000 Frauen für den Frieden“.
- 2009- Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Karla - Maria Schälke.
- 2011- Verleihung des Ordens „Danaker“ an Karla-Maria Schälke für die erfolgreiche Arbeit des Kinderzentrums Nadjeschda mit den behinderten Kindern.
- 2013- Staatliche Anerkennung des heilpädagogischen Seminars am Kinderzentrum Nadjeschda.



Das Kinderzentrum „Nadjeschda“ heute.



Das Kinderzentrum „Nadjeschda“ ist heute ein Netzwerk von verschiedenen selbstständigen Einrichtungen in der Hauptstadt Bischkek, im Dorf Kok Schar und am Issyk Kul - See. Dazu gehören:

- **4 Gruppen für Kinder im schulpflichtigen Alter**
- **1 Werkoberstufe**
- **3 inklusive Gruppen für Kinder im Alter von 2,5—7 Jahre**
- **2 Familienartigen Wohngruppen für Kinder und Jugendliche**
- **Therapeutische Werkstätten des Janusz-Korczak Zentrums**
- **1 staatlich anerkanntes heilpädagogisches Seminar mit Kursen zur Aus- und Weiterbildung**
- **3 Ferienhäuschen am Issyk Kul-See**
- **1 Therapiebereich (therapeutisches Reiten, Massage, verschiedene Bewegungstherapien)**

Von was lebt "Nadjeschda" - Hoffnung?

Das Kinderzentrum Nadjeschda erhält keinerlei staatliche Zuschüsse. Aber die Hoffnung der Kinder, Eltern und Mitarbeiter von „Nadjeschda“, dass es Menschen gibt, die diesen Kindern helfen, wenn sie erfahren, dass das Schicksal dieser Kinder in ihrer Hand liegt, weil: wenn Sie nicht helfen – niemand hilft – diese Hoffnung wurde nie enttäuscht. Dank der Unterstützung vieler lieber Menschen lebt und wächst „Nadjeschda“, trotz der großen Not Revolutionen, Bürgerkrieg und Armut in Kirgyzstan, nun schon seit 24 Jahren. Alle diese Helfer und Spender wussten und wissen genau so gut, wie wir, dass es eigentlich vermessen und fast unmöglich ist, zu hoffen, dass man eine Einrichtung für behinderte Kinder ohne staatliche oder ähnliche regelmäßige Zuschüsse aufbauen und unterhalten kann.

Aber unsere Freunde und Spender haben das eigentlich „Unmögliche“ Wirklichkeit werden lassen. Dank persönlicher Monats- und Einzelspenden können nun schon 24 Jahre lang die gesamten laufenden Kosten von „Nadjeschda“ bestritten werden.

Was können Sie ermöglichen?

Durch den großen Währungsunterschied können Sie auch mit einer kleinen Spende viel für die Kinder bewirken.



Spendenkonto

In Deutschland

**Förderverein Kinderfond Nadjeschda e.V.
Kreissparkasse Tuttlingen
BIC SOLADES1TUT
IBAN DE7164350070000107099**

Ansprechpartner:

in Deutschland

Förderverein Kinderfond Nadjeschda e.V.

Goethestraße 12
78112 St. Georgen
Telefon 07724/2902
Telefax 0322/23766947

in Kirgyzstan

**Kinderzentrum "Ümüt-Nadjeschda"
Karla-Maria Schälike
Repina 210, 720047 Bischkek
Kyrgyzstan – GUS
Tel./Fax: +996-312-491955
Mobil: +996 705 798571**

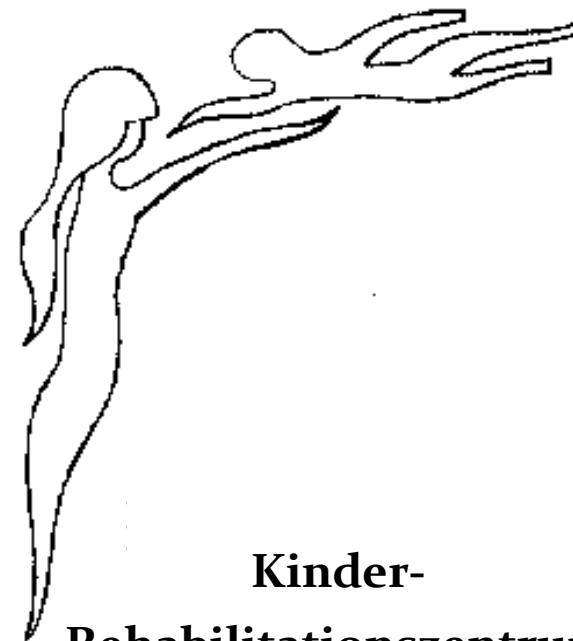
Voice+Fax +49/3212/7985710

E-Mail: info@nadjeschda.org

Internet: www.nadjeschda.org

Spendenbescheinigungen für das Kinderzentrum Nadjeschda in Bischkek sind steuerlich in voller Höhe abzugsfähig.

Die Bescheinigung wird Ihnen einmal jährlich im Januar des Folgejahres zugeschickt.



**Kinder-
Rehabilitationszentrum
„ÜMÜT-NADJESCHDA“**



Bischkek 2014